
Von den Arzneyformeln überhaupt.

Eine Arzneyformel ist eine Vorschrift, wodurch dem Apotheker die Materie, das Maaß, und die Form einer darzureichenden Arzney angezeigt wird.

Derjenige Theil der Heilkunde, der die Regeln lehrt, wie man Arzneyformeln aufsetzen soll, wird die Methode Arzneyformeln zu verschreiben, oder Receptirkunst, oder Pharmaco-Katagraphologie genannt.

Der Endzweck dieser Wissenschaft ist die gehörige Bereitung einer Arzney, wodurch der Arzt seine Absicht bey der Heilung einer Krankheit zu erreichen trachtet.

Die Arzneyformeln werden überhaupt eingetheilt

- 1) In Rücksicht auf die Anzahl der Ingredienzen in einfache, wenn die Formel aus einer einzigen, einfachen oder zubereiteten Arzney, in zusammengesetzte, wenn sie aus mehreren Arzneyen besteht.

- 2) In Rücksicht der Zeit, in welcher die Bereitung vorgeschrieben wird,
 in officinelle, die zu aller Zeit in den Apotheken bereitet vorhanden sind;
 in extemporirte oder Magistralformeln, welche dann erst, wann man sie verschreibt, bereitet werden, z. B. Emulsionen, Dekokte u. s. w., oder die in der Provinzialpharmacopoe nicht vorhanden sind.
- 3) In Rücksicht ihrer Anwendung
 in innere, die durch den Mund eingenommen werden,
 in äussere, die auf irgend einen äussern Theil des Körpers angebracht werden.

Die zusammengesetzte Arzneiformel.

Formula composita.

Die aus mehreren Ingredienzen besteht.

Die Bestandtheile einer zusammengesetzten Arzneiformel werden eingetheilt

in wesentliche, die die Basis, das Vehikel, und die Dosis,

in Nebentheile, die das Hilfs- (Adjuvans) und Verbesserungsmittel (Corrigens) enthalten,

in zufällige, die auf die Regeln der Receptirkunst sich beziehen.